

Das vierte Buch (pag. 225—256) handelt von der altchristlichen Sculptur, deren meiste Ueberreste sich hauptsächlich in den Sarkophagen finden. Capitel II und III enthalten ausführliche Beschreibungen von Sarkophagen und zuletzt einige Bemerkungen über die koptischen Sculpturen in Egypten, welche durch die neuesten Forschungen der Egyptiologen, besonders des Georg Ebers, aus dem Schutte der Jahrtausende ans Tageslicht befördert wurden.

Das fünfte Buch, welches in diesem Bande noch nicht zur Vollendung gelangt (pag. 257—320) handelt von der altchristlichen Baukunst, insbesonders vom Basilikenbau. So viel über den schon vorliegenden ersten Band dieses Werkes. Der zweite Band wird im Verlaufe des Jahres 1896 in Druck gelegt. Aus der bisherigen Besprechung ergibt sich, dass dieses Buch einen hervorragenden Platz in der Kunstschriftur einnehmen wird. Großartige Gelehrsamkeit, tiefes und umfassendes Wissen und unermüdeter Fleiß haben sich hier vereinigt, um dem Freunde der kirchlichen Kunst, besonders aber dem Priester und dem Theologen, Belehrung und Aufschluss zu geben über die wichtigsten und interessantesten Fragen auf diesem Gebiete.

Was die äußere Form anbelangt, so ist dieses Werk in Druck und Papier vornehm ausgestattet und mit vielen gediegenen Illustrationen versehen, welche zur Erläuterung des Inhaltes und dessen Veranschaulichung viel beitragen und im Hinblisse auf diese Vorzüge ist auch der Preis von acht Mark pro Band ein verhältnismäig billiger zu nennen. Nach der Absicht des geistreichen Verfassers ist dieses Buch vorzüglich für den katholischen Clerus berechnet. Es soll demnach in keiner Stifts- oder Klosterbibliothek fehlen und auch der einzelne Priester soll, wenn anders seine Verhältnisse es gestatten, sich nicht lange bedenken, diesen kostbaren Wissensschatz sich zu erwerben und seiner Privatbibliothek einzureihen; denn, wenn irgend jemand, so ist vor allem der Geistliche als Hüter und Wächter des Heilthums berufen, in ein inneres Verhältnis zu demselben zu treten und sich mit dem bekannt zu machen, was der christliche Geist im Laufe der Jahrhunderte zum Schmuck des Sanctuariums und in der Ausgestaltung der christlichen Idee in der bildenden Kunst geschaffen hat.

Buchkirchen.

P. Alan Preinfalk O. S. B.

15) **Cäremoniale für Priester, Leviten und Ministranten**

zu den gewöhnlichen liturgischen Diensten von Dr. Andreas Schmidt, Director des Gregorianums in München, o. ö. Universitätsprofessor, erzbischöfl. geistlicher Rath. Mit 25 Abbildungen. Kempten. 1896. Verlag der Josef Kösel'schen Buchhandlung, 8°. (XVIII u 546 S.)

Preis M. 3.— = fl. 1.80.

Dieses vortreffliche Werk umfasst mit gewaltigem Arm, mit kundiger Hand die ganze Theorie und Praxis der heiligen Cäremonien und schließt, namentlich in dem Abschnitte: „Auferordentliche Functionen während des Kirchenjahres“, auch kurze liturgische Erklärungen in sich. Einwas ausführlicher und eindringlicher dürften S. 55 die Beweggründe zur praktischen Hochschätzung und Heilighaltung der heiligen Cäremonien sein; denn für ein so ausgezeichnetes Samenkorn, wie dieses Buch ist, sollte in den Herzen vieler Diener des Altars zuerst einmal das Altersfeld empfänglich und fruchtbar gemacht werden. Durch seine Kürze, Reichhaltigkeit, Klarheit, Gründlichkeit (man sehe z. B. die Citate) und seine praktischen Bemerkungen empfiehlt sich das Werk als ein vorzügliches Nachschlagebuch auf dem Gebiete der heiligen Cäremonien. Die wünschenswerte, bischöfliche Approbation wäre diesem ge-

diegenen Werke eines so hochverehrten Auctors gewiss mit Freuden gewährt worden, wenn's nicht wahrscheinlich übersehen worden wäre, darum anzuhalten. Die Ausstattung mit den vielen Abbildungen ist herrlich.

Brixen.

Eduard Stemberger, Spiritual.

16) Homilien über die festäglichen Evangelien des Kirchenjahres. Von Alois Melcher, bischöfl. Wallfahrtsdirector.

Mit Approbation des bischöflichen Ordinariates Augsburg. Kempten. 1895. Verlag der Josef Kösel'schen Buchhandlung. S. 214. Preis M. 1.70 — fl. 1.02.

Melcher ist ein gewiegener Homilet. Mit Geschick weiß er die Beziehungen der evangelischen Pericope zum jeweiligen Feste herzustellen und die praktischen Anwendungen daraus zu ziehen. Die Eintheilung ist immer klar und ungesucht. Die Sprache edel und warm. Die Ausführung verliert sich nie in die Breite, sondern zeigt stets Ebenmaß und richtige Kürze. Diese 30 Festhomilien werden manchem überbürdeten Seelsorger erwünscht kommen.

Leoben.

Dechant A. Stradner.

17) Handbuch zur Erklärung der biblischen Geschichte.

Herausgegeben von Dr. Karl August Beck, lgl. Schulrat und Director des Schullehrer-Seminars zu Brühl. Erster Band: Das alte Testament. Mit Genehmigung des hochwürdigsten erzbischöflichen Generalvicariates zu Köln. — Köln. Verlag und Druck von J. P. Bachem. Preis M. 4.— = fl. 2.40.

Es ist die katechetische Literatur in unserer Zeit ungemein fruchtbar geworden. Fast zu jedem Katechismus gibt es Handbücher zum Gebrauche für die Katecheten, so dass Jeder, dem das katechetische Amt ans Herz gewachsen ist, Gott danken wird, dass er in Ausübung desselben nicht allein auf eigenes Können und Wollen angewiesen ist, sondern sich auch Einblick verschaffen kann in das Vorgehen anderer Berufsgenossen. Die Zuhilfenahme dieser Lehrmittel und die gewissenhafte Verarbeitung des Gebotenen in der eigenen Vorbereitung wird bei manchen den herkömmlichen Zammer über den etwa mangelhaften Text der Katechismen und das Verlangen nach neuen Katechismen mindern oder verstummen lassen.

Weniger reich an solchen Lehrbehelfen ist der Unterricht in der biblischen Geschichte. Der Hauptgrund hievon mag darin liegen, dass in vielen Ländern, z. B. bei uns in Oesterreich durch das farge Ausmaß der katechetischen Unterrichtsstunden die biblische Geschichte so in den Hintergrund gedrängt wird, dass, wenn nicht bald eine Vermehrung der Religionsstunden eintritt, dieser wichtige Theil des Religionsunterrichtes mehr und mehr verklummen muss. Trotzdem wird noch gethan, was sich eben nothdürftig thun lässt, und ist das tüchtige Handbuch zur biblischen Geschichte von Dr. Schuster in Händen Bieler, wenn auch dessen Verwendbarkeit beeinträchtigt wird durch den Mangel an Uebersichtlichkeit, sowie durch die weitgehenden, wissenschaftlichen Erklärungen, die zum Unterrichte der Kinder nicht zu verwerten sind, und hauptsächlich darum, weil man den nothwendigen Zusammenhang mit dem Katechismusstoffe erst mühsam suchen muss.

Dr. Beck behandelt nun die biblische Geschichte in einer von der vorerwähnten ganz abweichenden Weise, in welcher jene Mängel vermieden werden und allen diesbezüglichen Wünschen entsprochen wird.